

Anfrage 47, Werkhofstelle - Eine Chance für Sozialhilfebeziehende

1. Wieso wurde diese Stelle gestrichen, obwohl mit der Werkhofstelle gute Erfahrungen gemacht wurden?

Es wurde keine Stelle gestrichen, sondern musste die Stelle aufgrund gestiegener beruflicher Anforderungen als Festanstellung mit einer entsprechend qualifizierten Person besetzt werden. Aktuell ist im Werkhof keine freie Stelle oder der Einsatzbedarf einer weiteren Hilfskraft. Es laufen aber Anstrengungen, um für das «Sprungbrett-Modell» wieder eine Lösung zu finden.

Die gemeindeinternen Arbeitsplätze sind aus einem Projekt im 2010 entstanden. Damals gab es verschiedene Einsätze, auch Kurzanstellungen bis 3 Monate. Letztere waren sehr aufwendig, da die Einarbeitung schon beinahe mit dem Abschluss des Einsatzes zusammenfiel. Schlussendlich wurde nur noch der einjährige Arbeitseinsatz durchgeführt, was im Sinne aller Beteiligten war. Ziel war es, dass geeignete, motivierte Sozialhilfebeziehende einer Arbeit und einem Lohnverhältnis zugeführt werden, damit sie dem Mehrwert erkennen. Im Weiteren sollten sie eine Qualifikation im Rahmen eines Arbeitszeugnisses erhalten um auf dem Arbeitsmarkt besser Chancen zu haben. Dies hat gut funktioniert, fast alle Programmteilnehmer wurden von der Sozialhilfe abgelöst.

2. Gibt es auf der Gemeinde Binningen Bestrebungen dafür, eine neue Sozialstelle zu schaffen?

Im Budget 2021 ist dafür ein entsprechender Betrag reserviert worden.

Wenn eine adäquate temporäre Stelle im Werkhof oder in der Gemeindeverwaltung benötigt oder frei wird und keine speziellen beruflichen Anforderungen vorgegeben sind, muss zusammen mit der Abteilung SGD die Möglichkeit eines Sozialhilfe-Klienten-Einsatzes geprüft werden.

3. Gibt es auf der Gemeinde Binningen andere Sozialstellen?

Wir haben im 2020 im Bereich Buchhaltung/Steuerveranlagungen ein Programm für «50+» gestartet, in welchem Personen über 50 durch die Gemeinden Binningen und Allschwil angelernt werden in dem Fachbereich und dann auch in den Verwaltungen beschäftigt werden. Hier sind mehrere Personen in den Prozess aufgenommen worden. Über diese innovative Aktion wurde u.a. auch im 2020 im BiAz berichtet.

Im Weiteren finden laufend Anti-Litteringeinsätze mit Asylsuchenden und Flüchtlingen statt.

Projekt «Ü50» das im Ressort Steuern umgesetzt wurde:

Mit dem Projekt Ü50 lancierte die Verwaltung im Ressort Steuern eine nachhaltige Massnahme, um einerseits dem Trend des fehlenden Fachpersonals im Steuerveranlagungsbereich entgegenzuwirken und gleichzeitig auch die Chancen für «ältere» Stellensuchende zu verbessern, um in den ersten Arbeitsmarkt zurückzufinden. Die Resultate sind durchwegs positiv und zeigen, dass die bestehenden Veranlagungsrückstände aufgrund des Projektes deutlich aufgeholt werden konnten und die Steuerpflichtigen die definitive Veranlagung zukünftig wieder zeitnah erhalten. Gleichzeitig führte das Projekt dazu, dass sich die Zusammenarbeit in der Steuerabteilung so gut entwickelte, dass 2 Lernende der Gemeinde Binningen nach ihrem KV-Abschluss in der Steuerabteilung weiterarbeiten werden. Zusammen mit der Gemeinde Allschwil sind parallel zwei Ü50 Mitarbeitende im Austauschprogramm unter den beiden Gemeinden eingesetzt, welche bereits nach rund 6 Monaten eine sehr gute Leistung in der Steuerveranlagung erbringen.